

Kurztext: Sichtbare Räume der Kunstvermittlung

Kunstvermittlung findet in vielfältigen Räumen statt. Sie ereignet sich in Ausstellungen, in Schulen, im städtischen oder virtuellen Raum. Kunstvermittler*innen und Teilnehmende der Vermittlungsangebote entscheiden, in welchen Räumen sie auf welche Weise agieren, welche Wege sie gehen, wo sie verweilen oder wo sie stören möchten. Dabei sind sie an die vom Raum und der Institution ausgehenden Regeln und Routinen gebunden, die die Verhaltensweisen und das Handeln im Raum prägen.

In der architektonischen Gestaltung von Museen wurden Räume für die Durchführung künstlerisch-praktischer Vermittlungsformate im Museum in der Vergangenheit überwiegend in den nicht öffentlich zugänglichen Bereichen des Gebäudes – separat vom Ausstellungsgeschehen in Kellern, oberen Etagen oder gesonderten Häusern – eingerichtet. Diese räumliche Verortung der Kunstvermittlung wandelt sich seit 15 Jahren innerhalb ausstellender Institutionen in Deutschland sukzessiv. Zwar werden in den separaten Vermittlungsräumen weiterhin pädagogische Angebote realisiert, jedoch haben Museen Teile ihrer Ausstellungsfläche frei- und somit umgeräumt, um zusätzlich Räume für die Kunstvermittlung im öffentlichen und frei zugänglichen Bereich der Museen zu schaffen. Die Folge ist, dass der Vermittlungsraum sowie die in ihm stattfindende interpersonelle Vermittlungspraxis vom Museumspublikum während ihres Ausstellungsrundgangs explizit angeschaut und beobachtet werden können. Kunstvermittlung wird über ihre Räume im Museum sichtbar gemacht.

Mit dieser Herstellung von Sichtbarkeit der Vermittlungsräume im Museum hat sich die Funktion von architektonischen Räumen der Kunstvermittlung verschoben. Sie dienen nicht mehr allein der Verortung pädagogischer Praxis, dem Rückzug und der Möglichkeit mit verschiedenen Materialien und pädagogischen Vorgehensweisen arbeiten zu können. Vielmehr werden Räume eingerichtet, um Kunstvermittlung dem Ausstellungspublikum zu sehen zu geben, um sie zu (re-)präsentieren.